

# Buchstart

Mit Kindern Bücher gucken



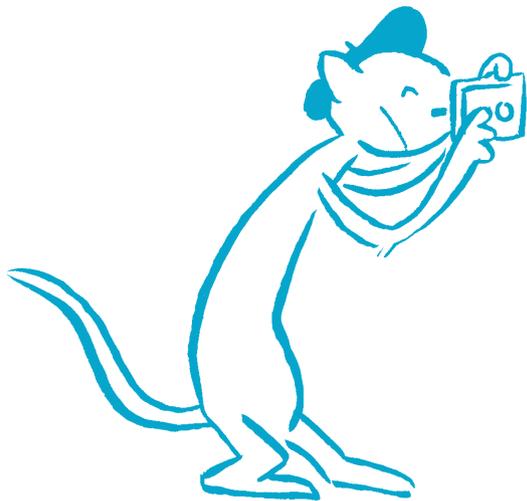
Dieses Buch gehört:



und das bin ich!



*Kleben Sie hier  
das Bild Ihres Kindes ein.*



Heute ist der \_\_\_\_\_ und ich bin \_\_\_\_\_ Monate alt. Ich kann schon viele Dinge tun. Zum Beispiel Bilderbücher festhalten. Das hier ist meine Hand:

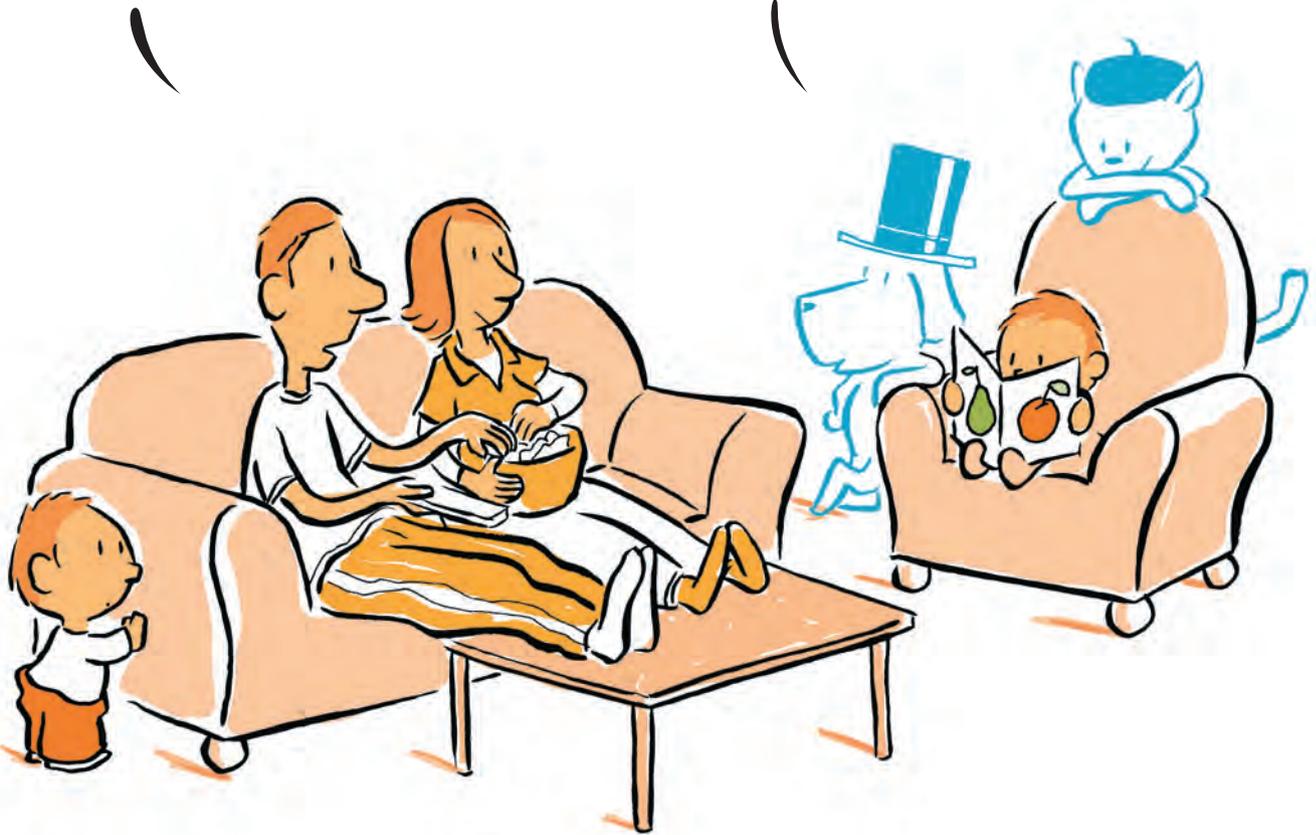


*Legen Sie die Hand Ihres Kindes auf die Seite und ziehen Sie mit einem Stift die Umriss der Finger nach.*

Jetzt mal im Ernst,  
was sollen Babys  
mit Büchern?  
Die können doch  
noch gar nicht  
lesen.

Stimmt.  
Aber sie lieben  
es, eure  
Stimmen zu  
hören.

Und sie  
lieben  
Bilder.



Ich habe einfach keine Zeit zum Vorlesen. Ich habe zu tun.

Ist das wirklich so viel wichtiger, als Zeit mit deinen Kindern zu verbringen?

Nur eine halbe Stunde!



Kein Problem. Man kann einfach  
was über die Bilder erzählen.  
Das finden Kinder toll.

Aber wenn Lesen  
nicht so ihr Ding ist?



Ich lese gern vor, aber mein Deutsch ist nicht so gut.



Das macht nichts. Erzähle einfach etwas in deiner Sprache zu den Bildern. Wichtig ist, dass dein Kind Geschichten lieben lernt.



In Büchereien bekommst du Bücher in deiner Sprache. Vielleicht schicken dir auch Verwandte welche.



*Und wo gibt es Bücher?*

*Bücher bekommt man im Buchladen, im Kaufhaus, übers Internet oder auf dem Flohmarkt. Am besten ist es aber, sie in der örtlichen Bücherei auszuleihen. Das kostet nicht viel, und es gibt dort immer wieder tolle neue Bücher!*

Bücher kann man  
überall ansehen.



Am meisten Spaß  
macht es, wenn wir die  
Bücher zusammen  
betrachten.

Stimmt!



## Mit Babys Bücher angucken?

*von Kirsten Boie*

„Was für eine verrückte Idee! Babys können doch noch nicht mal sprechen! Die verstehen das doch noch gar nicht!“

Aber doch! Genau jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Alle Babys mögen es, mit einem Menschen, den sie lieb haben, Bücher zu begucken: Auf dem Schoß, aneinander gekuschelt, bringt das für beide eine ganz besondere Erfahrung von Nähe. Jeden Tag eine halbe Stunde, möglichst immer zur selben Zeit, verlässlich und gemütlich: Dieses Gefühl von Vergnügen, Zuwendung und Wohlbefinden verbindet Bücherbabys dann für den Rest ihres Lebens mit Büchern. Für Bücherbabys ist ein Buch darum auch später ein Anblick, der Freude auslöst, und kein Lerngegenstand, vor dem sie Angst haben. In der Schule finden sie damit einen leichteren und fröhlicheren Zugang zum Lernen. Das haben Untersuchungen in vielen Ländern bestätigt.



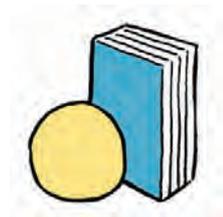
## Mit Büchern geben wir unseren Kindern einen besseren Start ins Leben.

Schon mit einer halben Stunde Bücherzeit am Tag lernen Bücherbabys ganz nebenbei ziemlich viel. Sie können früher und mit mehr Vergnügen sprechen und behalten ihren Sprachvorsprung ein Leben lang. Sie lernen auch immer besser, sich auf eine Sache zu konzentrieren – eine andere wichtige Fähigkeit für den späteren Erfolg nicht nur in der Schule.

Natürlich sitzen sie zu Anfang nicht einfach nur da und hören sich die ganze Geschichte still an. Babys wollen auf die Bilder zeigen und hören, wie ihr Vorleser ihnen erzählt, wie das heißt: „Ja, genau, das ist eine Katze! Wie macht die Katze denn?“ Sie wollen mitmachen und mitbestimmen: welche Seite angeguckt wird und wie oft.

## Babys zeigen ihren Erwachsenen, woran sie Spaß haben.

Beim Bücherbegucken wie bei allem anderen muss man sie beobachten, um zu merken, was sie brauchen.



## Lachen und Quatsch machen gehört dazu.

Niemand spürt so gut wie die Babys selbst, was sie schon verstehen und welcher nächste Entwicklungsschritt ansteht. Und der ist nicht bei allen Kindern gleich.

Darum dürfen sie jederzeit unterbrechen, dürfen vor- und zurückblättern und auch mal in die Pappseiten beißen.

Allmählich begreift trotzdem jedes Kind, dass Bücher Geschichten erzählen, und allmählich will auch jedes Kind sie hören. Aber nicht zu Anfang. Da geht es noch hin und her, da müssen tausend Fragen beantwortet werden, da darf dabei auch ordentlich gelacht und Quatsch gemacht werden, und manches Kind denkt sich selbst etwas zu den Bildern aus. Bücherbegucken soll Eltern wie Kindern vor allen Dingen Spaß machen, Großen wie Kleinen.

Mit Spaß lernt man am besten!



## Bücherspaß für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren.

Und was ist nun die beste Art, mit Babys und Kleinkindern Bücher anzugucken?

### Babys lernen mit allen Sinnen.

Sie wollen ein Buch greifen, hochhalten, hineinbeißen. Sie wollen noch keine ganze Geschichte vorgelesen bekommen, aber sie lieben vertraute Stimmen, Reime, Lieder, Fingerspiele und Knireiter. Und sie lieben endlose Wiederholungen, weil sie sich freuen, etwas wiederzuerkennen. Uns muss also gar nicht ständig etwas Neues einfallen!

Probieren Sie doch einfach mal die Reime und Fingerspiele aus unserer Broschüre aus. Sicher ist auch für Ihr Baby ein Lieblingsreim dabei.



## Zwischen einem und zwei Jahren...

... machen ihnen noch immer dieselben Dinge Spaß. Aber jetzt lieben sie es auch schon, wenn man ihnen kleine Geschichten erzählt, in denen sie selbst vorkommen und all die Dinge, die sie aus ihrem Alltag kennen: aufstehen, waschen, essen, Windel wechseln, einkaufen gehen. Sie sind begeistert, wenn wir beim Vorlesen Tierstimmen nachmachen und lustige und kräftige Wörter einstreuen: Bummm!!! und Krach!!! und Karacho!!! und was uns sonst noch so einfällt. Sie lieben jede Art von Quatsch. Wenn wir vorlesen, dürfen sie umblättern, weil sie jetzt schon groß sind und das vorsichtig, vorsichtig können. Und sie möchten mitmachen beim Bücherbegucken. Sie wollen, dass wir sie fragen: „Ach du je, wer hat sich denn da unter dem Tisch versteckt?“ Dann können sie es uns sagen.



## Mit ungefähr drei Jahren ...

... gilt all dies immer noch. Aber jetzt verstehen die Kinder schon viel und mögen schon länger zuhören. Sie möchten selbst entscheiden, welche Geschichte sie hören und welches Buch sie angucken möchten. Sie mögen Quatschgeschichten und Tiergeschichten und Geschichten, in denen verrückte Dinge passieren, die es in Wirklichkeit nicht gibt. Zu aufregend sollten sie nicht sein und gut ausgehen müssen sie unbedingt. In Geschichten wird immer alles gut: Das lässt Kinder hoffen, dass es auch in der Wirklichkeit so ist.

Wer mit seinen Kindern regelmäßig Bücher ansieht, gibt ihnen etwas Unersetzliches für ihr ganzes Leben mit.

Nicht nur, dass die gemeinsame Bücherzeit Geborgenheit und Spaß bedeutet; nicht nur, dass Bücherkindern das Lernen leichter fallen wird, sie besitzen auch ihre Leben lang in jeder Situation eine Quelle für Spaß und Spannung und Trost. Darum sollten wir uns und unseren Kindern diese tägliche halbe Stunde schenken.





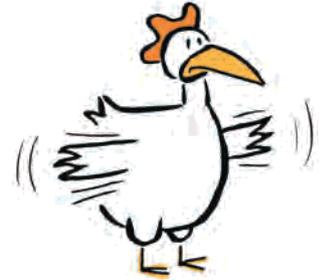
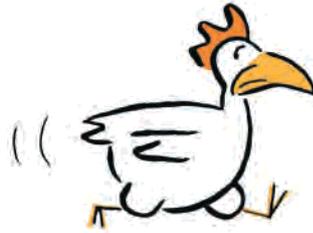
## Hier kommt die Maus

Hier kommt die Maus,  
hier kommt die Maus,  
klingelingeling –  
ist der/die ..... zu Haus?

*Die Finger spielen Mäuschen und krabbeln über Bein, Arm und Hals des Babys nach oben. Bei „klingelingeling“ am Ohr zupfen und den Namen des Kindes einfügen.*

## Pazara gidelem

Pazara gidelem  
Bir tavuk alalım  
Pazara gidip  
Bir tavuk alıp  
Ne yapalım  
Gıt gıt gıdak gıt gıt gıdak diyelim  
Hapır hupur şapır şupur yiyelim.



## Eine Schnecke



Eine Schnecke, eine Schnecke,  
krabbelt rauf, krabbelt rauf,  
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter,  
kitzelt deinen Bauch, kitzelt deinen Bauch!

*Dieser Text passt auf die Melodie von „Bruder Jakob“. Die Hände wandern dabei sanft von den Füßen des Babys zu seinem Kopf und wieder zurück. Zum Schluss wird das Baby am Bauch gekitzelt.*

Hoppe, hoppe, Reiter,  
Hoppe, hoppe, Reiter,  
wenn er fällt, dann schreit er.  
Fällt er in den Graben,  
fressen ihn die Raben.  
Fällt er in den Sumpf,  
macht der Reiter plumps!



*Das Kind auf die Knie nehmen  
und erst langsam, dann schneller  
reiten lassen. Bei „plumps“ die  
Knie öffnen und das Kind mit den  
Armen auffangen.*

### الا لوی ماما سی

الا لوی ماما سی  
تندور گرم نان باسی  
الا لوی ماه پر (ا)ه  
ما برادر گهواره  
گهواره اش طلا کاری  
دور و پیش اش مروار (یدی)  
الا لوی گل پسر (گل دختر)  
بی خبر از خیر و شر  
مادرک ات به پهلوی تو  
میزند بوسه به روی تو

## Zehn kleine Zappelmänner

Zehn kleine Zappelmänner zappeln hin und her.  
Zehn kleine Zappelmänner finden's gar nicht schwer.  
Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder.  
Zehn kleine Zappelmänner tun das immer wieder.  
Zehn kleine Zappelmänner zappeln ringsherum.  
Zehn kleine Zappelmänner - die sind gar nicht dumm.  
Zehn kleine Zappelmänner spielen jetzt Versteck.  
Zehn kleine Zappelmänner sind auf einmal weg.  
Zehn kleine Zappelmänner rufen laut „Hurra!“  
Zehn kleine Zappelmänner sind auf einmal da.

*Alle zehn Finger spielen mit und bewegen sich dem Text entsprechend. Beim „Versteck“ wandern die Hände hinter den Rücken. Beim lauten „Hurra!“ werden sie dann mit Schwung über den Kopf gehoben.*



## Iggley Piggley

Iggley piggley wriggley rose -  
Under your chin and between your toes.  
Iggley piggley wriggley roo -  
Close your eyes and peek-a-boo!  
Iggley piggley wriggley wren - down your toes  
and back again.  
Iggley piggley wriggley ree -  
Tickley baby on my knee!

## Hopp, hopp, hopp

Hopp, hopp, hopp,  
Pferdchen, lauf Galopp.  
Über Stock und über Steine,  
aber brich dir nicht die Beine.  
Hopp, hopp, hopp,  
Pferdchen lauf Galopp.



*Das Kind reitet  
im Takt des Verses  
erst langsam, dann immer  
stärker auf den Knien.*

## Fährt das Schifflein übern See

Fährt das Schifflein übern See,  
wackelt's hin und wackelt's her.  
Kommt ein starker Sturm,  
wirft das Schifflein um.

*Das Kind sitzt auf dem Schoß, sein  
Oberkörper wird nach links und  
dann nach rechts gewiegt. Bei  
„um“ wird es sanft auf den Boden  
gelegt.*



## Das ist der Daumen

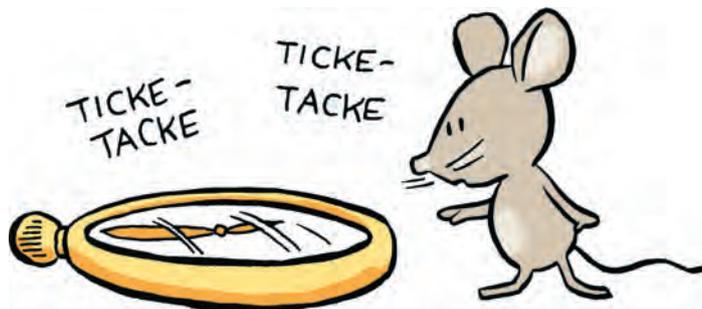
Das ist der Daumen,  
der schüttelt die Pflaumen,  
der hebt sie auf,  
der trägt sie nach Haus  
und der kleine hier, der isst sie alle auf.

*Der Reihe nach alle Finger des  
Kindes antippen, zuletzt den  
kleinen Finger leicht schütteln.*

## Große Uhren gehen

Große Uhren gehen tick-tack, tick-tack.  
Kleine Uhren gehen ticke-tacke, ticke-tacke.  
Und die kleinen Taschenuhren gehen:  
ticke-tacke, ticke-tacke, ticke-tacke, tick.

*Das Kind unter den Armen halten  
und seinen Oberkörper wie ein  
Uhrenpendel hin und her  
bewegen: Bei den großen Uhren  
langsam und behäbig, bei den  
kleinen Uhren schneller, bei den  
Taschenuhren ganz  
ticketackeschnell.*



## Kommt ein Mäuschen

Kommt ein Mäuschen,  
klopft ans Häuschen.  
Macht klingelingeling,  
poch poch poch:  
Guten Tag, liebe Nase!

*Die Finger laufen wie ein  
Mäuschen am Arm des Kindes  
hoch, zupfen es am Ohr, klopfen  
an die Stirn und tupfen an die  
Nase.*

## Ein Projekt der Bürgerstiftung Celle in Kooperation mit der Bibliotheksgesellschaft Celle

Mit freundlicher Genehmigung der Kulturbehörde Hamburg

Texte: Kirsten Boie und Buchstart Projektgruppen in Hamburg und Celle  
Illustration: Ole Könnecke  
Gestaltung: Atelier für Gestaltung, Medi Stober  
Druck: Typostudio Müller GmbH, Alpha Druckteam GmbH, Celle  
Kontakt: Bürgerstiftung Celle  
Postfach 1225  
29202 Celle  
Tel.: 0 51 41/2 79 12 49  
Fax: 0 51 41/2 79 17 89  
[info@buchstart-celle.de](mailto:info@buchstart-celle.de)  
[www.buchstart-celle.de](http://www.buchstart-celle.de)



Wir danken den Kinderärzten, den beteiligten praktischen Ärzten, den öffentlichen Büchereien, den Verlagen Carlsen und Oetinger, unseren Unterstützern und Sponsoren.

›Wir sollten nicht warten,  
bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Lieber sollten wir rechtzeitig einen Zaun ziehen,  
damit das gar nicht erst passiert.

**Buchstart**  
ist dieser Zaun.<

Kirsten Boie